

Heine, Heinrich: 9. (1826)

- 1 Auf dem Faubourg Saint-Marceau
- 2 Lag der Nebel heute morgen,
- 3 Spätherbstnebel, dicht und schwer,
- 4 Einer weißen Nacht vergleichbar.

- 5 Wandelnd durch die weiße Nacht,
- 6 Schaut ich mir vorübergleiten
- 7 Eine weibliche Gestalt,
- 8 Die dem Mondenlicht vergleichbar.

- 9 Ja, sie war wie Mondenlicht
- 10 Leichthinschwebend, zart und zierlich;
- 11 Solchen schlanken Gliederbau
- 12 Sah ich hier in Frankreich niemals.

- 13 War es Luna selbst vielleicht,
- 14 Die sich heut bei einem schönen,
- 15 Zärtlichen Endymion
- 16 Des Quartier Latin verspätet?

- 17 Auf dem Heimweg dacht ich nach:
- 18 Warum floh sie meinen Anblick?
- 19 Hielt die Göttin mich vielleicht
- 20 Für den Sonnenlenker Phöbus?

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34832>)